



Aarau, 24. September 2012  
GV 2010 - 2013 /290

## **Bericht und Antrag an den Einwohnerrat**

### **Soziale Dienste: Definitive Erhöhung des Stellenplanes der Stabsstelle Familien- und Schulergänzende Tagesstrukturen**



Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

#### **1. Ausgangslage und Zweck der Botschaft**

Die Stadt Aarau subventioniert seit 2003 die Familien- und Schulergänzende Betreuung von Säuglingen, Kleinkindern und schulpflichtigen Kindern mit Wohnsitz in Aarau.

Mit der Anpassung des Finanzierungsmodells und der Modularisierung des Betreuungsangebots im Jahr 2010 bewilligte der Einwohnerrat den Sozialen Diensten zu den bestehenden, festen 0.6 Stellenwerten zusätzlich 0.4 bis Ende des Jahres 2012 befristete Stellenwerte (ergebend total 1.0 Stellenwerte). Die 0.4 befristeten Stellenwerte setzten sich zusammen aus 0.3

Stellenwerten aus bisherigen Erfahrungen (Aushilfskredit) und 0.1 Stellenwerten für den Mehraufwand für das neue Finanzierungsmodell. Im Folgenden soll nun aufgezeigt werden, wie sich die Arbeitsbelastung in den vergangenen 20 Monaten dargestellt hat und wie sich der heutige Bedarf gestaltet.

## **2. Aufgaben der Stabsstelle Familien- und Schulergänzende Tagesstrukturen**

Die Stabsstelle Familien- und Schulergänzende Tagesstrukturen hat einen umfassenden Auftrag. Sie ist verantwortlich für die Berechnung, die Steuerung und das Controlling der einkommensabhängigen Elternbeiträge und der damit in Zusammenhang stehenden Subventionen sowie für das Kontraktmanagement (Erarbeiten, Aushandeln und Überwachen der Leistungsverträge mit den Trägerschaften). Sie nimmt im Auftrag der Vormundschaftsbehörde die Aufgaben im Rahmen des Bewilligungs- und Aufsichtsverfahrens wahr und ist zuständig für die Weiterentwicklung und Optimierung der Betreuungsangebote und des zugrunde liegenden Finanzierungsmodells, für die Erarbeitung von Grundlagen i.S. Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Erledigung einer Reihe von laufend neuen Aufträgen im Zusammenhang mit den politischen Entwicklungen und Anforderungen an die Familien- und Schulerergänzende Kinderbetreuung.

Die Stelle hat im Detail folgende Aufgaben zu erfüllen:

### **2.1. Aufgaben bei der Bewirtschaftung des Modells und beim Kontraktmanagement**

#### **2.1.1. KONTRAKTMANAGEMENT**

- Ausarbeitung, Verhandlung und Überwachung der Einhaltung der Leistungsvereinbarungen mit den privaten Trägerschaften. Insgesamt bestehen 5 Leistungsvereinbarungen mit 4 Trägerschaften
- Bearbeiten von Gesuchen seitens der privaten Trägerschaften (Gemeinnütziger Frauenverein Aarau, Verein für Erziehung und Bildung, Stiftung Chinderhuus, Verein Die Tagesfamilie)
- Prüfung von neuen Gesuchen von bisher nicht subventionsberechtigten Kindertagesstätten
- Bedarfsermittlung von familienergänzender Kinderbetreuung (z.B. aktuell kurz- und langfristiger Bedarf im Rahmen der Schulraumplanung) und Erarbeitung von geeigneten Massnahmen, Auswertung von bestehenden Wartelisten und Beziffern der Nutzung

#### **2.1.2. BEWIRTSCHAFTUNG MODELL**

- Evaluation des Elternbeitragsreglements und bei Bedarf Formulierung von Stadtratsanträgen
- Bewirtschaftung der Komponenten des Finanzierungsmodells aufgrund aktueller Entwicklungen und äusserer Einflüsse (z.B. Anstossfinanzierung, Kantonale Vorgaben, Berufsbildungsgesetz etc.)
- Einzelaufträge
  - Erstellen eines Richtraumprogrammes
  - Mitwirkung bei der Schulraumplanung
  - Vernehmlassung zu Gesetzesvorlagen

- Mitarbeit bei Bauplanungen (z.B. Stritengässli)
- Betriebswirtschaftliche Überprüfung der Kindertagesstätten
- Organisation von Workshops
- Et cetera

## **2.2. Aufgaben bei der Finanzplanung und -steuerung**

- Budgetierung der Subventionen für den vorschulischen und den schulergänzenden Betreuungsbereich sowie bei der Betreuung in Tagesfamilien
- Festlegung der Leistungsbeiträge für die verschiedenen Angebote und Trägerschaften
- Überwachung der Einhaltung des städtischen Budgets
- Erstellen der Subventionsabrechnungen und Auszahlung der Subventionen
- Berechnung der Bundes- und Kantonssubventionen

## **2.3. Kontrolle und Berechnung der Elternbeiträge, Information der Eltern**

- Ermittlung und Kontrolle der Elternbeiträge auf der Basis des städtischen Elternbeitragsreglements<sup>1</sup>
- Erstellen der Elternbeitragsvereinbarungen und Versand an die Trägerschaften
- Überprüfung der Steuerdaten
- Bearbeitung von Härtefallgesuchen gemäss Elternbeitragsreglement
- Bereitstellung von Informationsmaterial zum Elternbeitragsreglement
- Revision der Elternbeitragsvereinbarungen (EBV)
- Datenabgleich mit den Trägerschaften

## **2.4. Aufgaben im Rahmen der Bewilligungs- und Aufsichtsinstanz**

- Prüfung der Bewilligungsfähigkeit aller Kindertagesstätten in der Stadt Aarau gemäss den Qualitätsstandards der Stadt Aarau (unabhängig davon, ob die Kindertagesstätten subventionsberechtigte Betreuungsverhältnisse führen oder nicht)
- Regelmässige Wahrnehmung der Aufsicht der bewilligten Betriebe und von Tagesfamilien
- Erstellung von Betriebsbewilligungen und Bewilligungsberichten zuhanden der Vormundschaftsbehörde (Bewilligungsinstanz)
- Überwachung der in den Betriebsbewilligungen formulierten Auflagen
- Beratung bei der Konzipierung von neuen Betreuungsangeboten
- Begleitung von neuen bzw. ausbauenden Kindertagesstätten
- Laufende Beobachtung der regionalen, kantonalen und nationalen Entwicklung der vorschulischen und schulischen Betreuungslandschaft

## **2.5. Aufgaben beim Reporting**

- Berichterstattung über die Subventionierung von Aarauer Eltern an die vorgesetzten Stellen und die politischen Behörden

---

<sup>1</sup> Hinweis: Die Berechnung und Kontrolle der korrekten Elternbeiträge kann nur von einer Verwaltungsstelle wahrgenommen werden, da diese unmittelbare Folgen für die Berechnung der Subventionen haben. Der Abschluss der Elternbeitragsvereinbarungen, die Rechnungsstellung, das Inkasso der Elternbeiträge erfolgt weiterhin durch die privaten Leistungserbringer.

- Statistische Erhebungen gemäss Auftrag der vorgesetzten Stellen oder der politischen Behörden
- Datenerhebung bei den Kindertagesstätten für die politisch relevanten Fragestellungen zu Qualität, Nachfrage, Nutzung, Auslastung, Finanzen, Statistik Elternbeiträge
- Benchmark mit vergleichbaren Gemeinden
- Auswertung der Daten und Aufbereitung in Berichtsform

## **2.6. Allgemeine Verwaltungstätigkeit**

### *2.6.1. ADMINISTRATION / KORRESPONDENZ / AUFTRAGSARBEITEN*

- Bearbeitung von politischen Vorstössen betreffend die familien- und schulergänzende Tagesbetreuung
- Ausarbeitung von Stadtratsanträgen zu Finanzierungs- und Qualitätsfragen
- Ausarbeitung von Vernehmlassungsantworten zu Fragen der familienergänzenden Kinderbetreuung
- Bearbeitung von Verwaltungsaufträgen betreffend die familien- und schulergänzende Tagesbetreuung
- Unterhalt der EDV-Datenbank und Optimierung derselben

### *2.6.2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT*

- Kontakt- und Anlaufstelle für die Leistungserbringer, teilweise auch für die Eltern bei grundsätzlichen Fragen zu den Elternbeiträgen bzw. zum Elternbeitragsreglement
- Wartung der FuSTA-Site innerhalb der stadteigenen Homepage
- Wartung der schweizerischen Informationsplattform "Vereinbarkeit von Beruf und Familie"
- Erstellung und Aktualisierung von Informationen zur familien- und schulergänzenden Tagesbetreuung in Aarau
- Fachlicher Austausch mit umliegenden Gemeinden
- Teilnahme bei kantonalen und interstädtischen Fachgremien
- Beratungen von interessierten Dritten
- Teilnahme bei Umfragen und Datenerhebungen zu familienergänzender Kinderbetreuung von Gemeinde, Kanton, Bund und Dritten

### *2.6.3. BERATUNG TRÄGERSCHAFTEN*

- Organisation eines Gefässes zum regelmässigen Informationsaustausch
- Beratung der Verantwortlichen der subventionierten Einrichtungen bei administrativen, finanziellen und strukturellen Fragestellungen
- Unterstützung der Trägerschaften in Krisensituationen
- Raumplanung von Tagesstätten

### 3. Leistungsausweis der Stabsstelle Familien- und Schulergänzende Tagesstrukturen Aarau

Die Stabsstelle existiert seit dem Jahr 2003. Ein Indikator für den Leistungsausweis ist die Anzahl der sogenannten Elternbeitragsvereinbarungen, die bearbeitet werden müssen. Die Auswertung der entsprechenden Datenbank ist in Tabelle 1 abgebildet:

Tabelle 1: Anzahl Elternbeitragsvereinbarungen

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl Elternbeitragsvereinbarungen jeweils am 1.9.</b>	<b>Bemerkungen</b>
2003	160	Einführung Leistungsverträge
2004	180	
2005	190	
2006	210	
2007	220	Ausbau der Plätze für Schulkinder (FuSTA)
2008	255	
2009	265	
2010	275	
2011	423 + 144 FEV*	Einführung differenzierte Betreuungsmodule
2012	423 + 125 FEV*	Anzahl FEV* wird bis Ende Jahr voraussichtlich noch ansteigen

\*FEV: Ferienvereinbarungen für Kindergarten- und Schulkinder

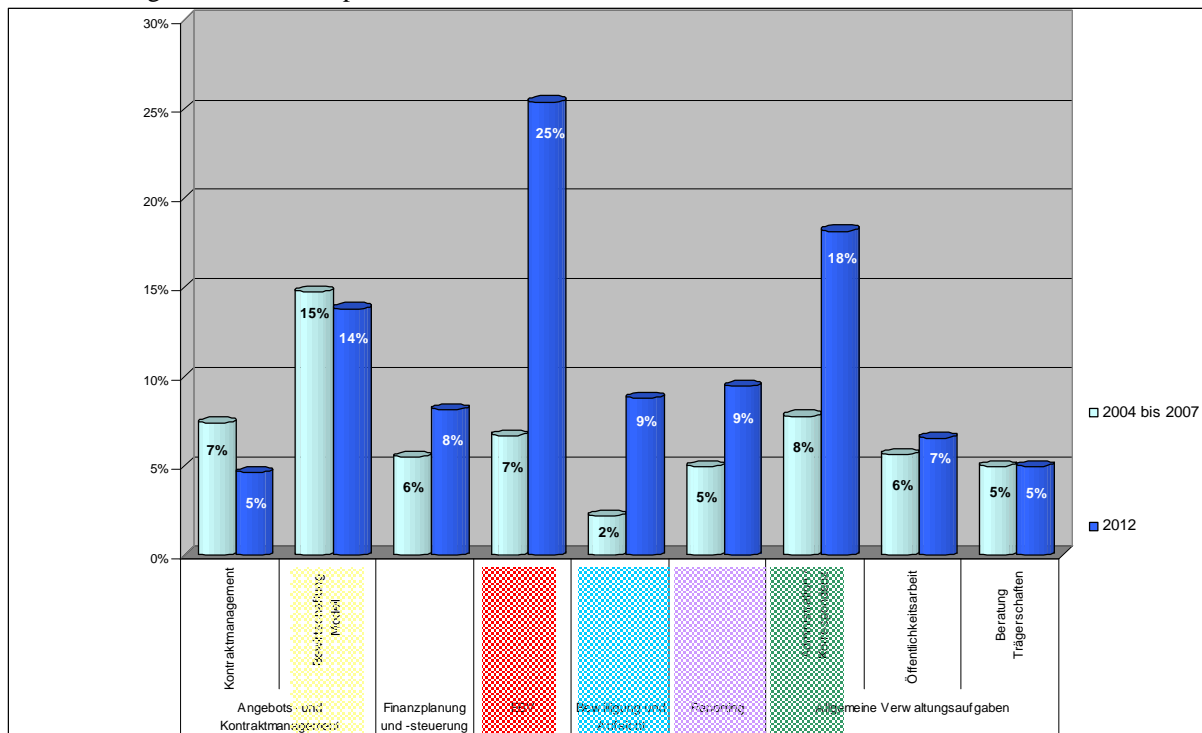
Die 2010 befristet gewährte Erhöhung um 0.4 Stellenwerte wurde unter anderem anhand der Anzahl Kinder festgelegt, welche in subventionierten Aarauer Einrichtungen Betreuung beanspruchten. Für das Jahr 2011 musste die Anzahl Elternbeitragsvereinbarungen (gleich Anzahl Kinder) geschätzt werden, da nicht bekannt war, wie sich die Modularisierung des Angebots auf die Nachfrage auswirken würde.

Es wurde damals eine bewusst vorsichtige Schätzung mit einem Wachstum von 275 auf 350 aktive Betreuungsverhältnisse geäußert (siehe Botschaft vom 13. September 2010, GV 2010 - 2013 /72).

Die Auswertung zeigt nun aber, dass tatsächlich viel mehr Kinder Betreuung beanspruchen: Anstelle von 350 mussten im Jahr 2011 effektiv für über 420 Kinder die Elternbeitragsvereinbarungen bewirtschaftet werden. Am 1. September 2012 (Stichdatum) sind 423 aktive Elternbeitragsvereinbarungen zu verzeichnen. Die Erfahrung und die aktuell bestehende Warteliste in allen Betreuungseinrichtungen deuten darauf hin, dass diese Zahl weiterhin ansteigen wird. Die rückläufige Tendenz bei der Anzahl gebuchter Betreuungstage pro Woche steigert den Aufwand mit der Bewirtschaftung der Elternbeitragsvermittlung zusätzlich. Wo früher für 1 Kind 5 Betreuungstage pro Woche gebucht wurden, sind es heute 2 bis 3 Kinder, die sich denselben Platz teilen.

Waren im Jahr 2003 die Beiträge für 160 Kinder zu ermitteln, sind es heute 300 Familien, die insgesamt mehr als 420 Kinder betreuen lassen. Seit zwei Jahren ist es Eltern von Schulkindern ausserdem möglich, die Betreuung während der Ferienzeit separat zu definieren. Dieses Vorgehen hat sich mit der Einführung der Blockzeiten aufgedrängt und ist zeitgemäss, bedingt aber das Erstellen von entsprechenden Beitragsberechnungen. So sind durch die Stabsstelle FuSTA aktuell Elternbeitragsvereinbarungen für 423 Kinder und zusätzlich die Ferienverträge für 125 Kinder zu bewirtschaften.

Grafik 1: Aufgewendete Stellenprozent



Die Grafik 1 vergleicht den geleisteten Arbeitsaufwand aus dem Jahr 2012 mit demjenigen aus den Jahren 2004 bis 2007. Es lässt sich deutlich erkennen, dass in fast allen Gebieten die Arbeitsbelastung bzw. der Arbeitsaufwand zugenommen hat. Die Zu- oder Abnahme an geleistetem Arbeitsaufwand für die einzelnen Arbeitsbereiche hat damit zu tun, dass in den ersten Jahren der Stabsstelle die **Bewirtschaftung des Modells** (wie z.B. Ausgestaltung der Abläufe, Anpassung der Finanzierungsmodelle, Leistungsvereinbarungen, etc) eine zentrale Rolle spielte; heute stehen die Arbeiten rund um das bestehende und weiter wachsende Betreuungsangebot im Vordergrund:

- **Elternbeitragsvereinbarungen**
- **Auftragsarbeiten/Administration/Korrespondenz** (z.B. Erarbeitung der Grundlagen für politische Entscheide; sämtliche schriftliche und elektronische Korrespondenz im Zusammenhang mit den Leistungsverträgen, dem Betreuungsangebot und der Finanzierung)
- **Reporting** (z. B. statistische Erhebungen zu Angebot und Nachfrage)
- **Qualitätssicherung und Aufsicht**

**Die Graphik verdeutlicht, dass die angefallenen Arbeiten nur mit den zusätzlich befristet bewilligten 0.4 Vollzeitstellen im Jahr 2012 zu bewerkstelligen waren. Was in der Graphik nicht abgebildet werden kann, ist die lange Liste an Aufträgen, welche die Stabsstelle im Jahr 2012 noch nicht erledigen konnte (vgl. Ziff. 4., Antrag).**

Berücksichtigt man ausschliesslich die Anzahl an Elternbeitragsvereinbarungen als Messgrösse für die Mehrbelastung, so muss die Stabsstelle mit mindestens 130 Stellenwerten ausgestattet sein, um den entsprechend ansteigenden Mehraufwand innerhalb sinnvoller Fristen bewältigen zu können.

#### 4. Antrag

Seit dem Jahre 2007 (Ausweitung des Betreuungsangebotes auf den Schulbereich) sind die ursprünglich bewilligten 0,6 Stellenwerte nicht mehr ausreichend. Es wurde mit Aushilfskrediten gearbeitet, bis vor zwei Jahren durch den Einwohnerrat eine Erhöhung um 0.4 Stellenwerte befristet gewährt wurde.

Die steigende Nachfrage nach familien- und schulergänzenden Betreuungsmöglichkeiten hat auch eine Zunahme des gesellschaftlichen Interesses an der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung zur Folge. Es fallen in diesem Zusammenhang fortwährend neue Aufgaben auch politische an. Viele dieser Arbeiten sind jeweils dringend und mit hohem Verwaltungsaufwand verbunden, jedoch meist nicht im Voraus absehbar.

So waren beispielsweise in den vergangenen zwei Jahren folgende Aufgaben zusätzlich zu erledigen:

- Bedarfsermittlung Rohr
- Aufbereitung der politischen Anträge und Anfragen im Zusammenhang mit der Nachfrage nach subventionierten Plätzen in Rohr sowie die Bearbeitung mündlicher oder schriftlicher Anfragen von interessierten Eltern oder Betreibern
- Anpassungen der Datenbank aufgrund von Änderungen im Modell
- Mitarbeit Baudelegation Stritengässli
- Klärung von unkorrekten Aussagen über die Familien- und Schulergänzenden Tagesstrukturen Aarau innerhalb einer veröffentlichten Masterarbeit
- Aufbereitung der politischen Anträge und Anfragen im Zusammenhang mit der kantonalen Überarbeitung des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes
- Schulraumplanung: Erstellen von kurz- und längerfristigen Hochrechnungen und Schätzungen
- Erstellen und Bewirtschaften eines Tarifrechners für die Homepage
- Organisieren und Begleiten der Betriebsanalyse 2011 sowie die politische Aufbereitung und die Bearbeitung der sich daraus ergebenden Konsequenzen:
  - Anpassung des Normkostenmodells
  - Organisation von Workshops mit den Trägerschaften zu den Themen Controlling
  - Arbeitsgruppe zur Verminderung des administrativen Aufwands
  - Arbeitsgruppe zur Überprüfung des Ferienbetreuungsangebots (Quantität und Form)
- Abklärung Kosten Villa Blau (Buchs) im Vergleich zu Aarau
- Erarbeiten städtischer Qualitätsrichtlinien
- Überwachung und Auswertung des Zeitaufwands pro Arbeitsgebiet (Zeiterfassung) aufgrund Befristung der zusätzlichen Stellenwerte
- Auseinandersetzung mit kantonalen Behörden, Anpassungen der Leistungsverträge sowie des Vorgehens bei der Subventionierung aufgrund Kantonsbeitrag

Es liegt in der Natur der Sache, dass bei mangelnden Ressourcen zuerst die dringenden Aufgaben erledigt werden, mittel- und langfristige Themen bleiben liegen, insbesondere im Bereich Reporting und Modellbewirtschaftung fehlen seit mehreren Jahren die Ressourcen:

*KURZFRISTIG*

- Klärung Vorgehen Kantonsbeitrag
- Abrechnungen und Zahlungen das Jahr 2011 betreffend
- Demgemäss Anpassung der Leistungsverträge für das Jahr 2012
- Abrechnungen und Zahlungen das Jahr 2012 betreffend
- Bedarfsgerechter Ausbau Kinderbetreuung in Rohr
- Verbesserung der administrativen Abläufe zwischen Eltern, Kindertagesstätten und Stabsstelle
- Klärung Vorgehen direkte Abfrage von Steuerdaten
- Auswertung von Wartelisten
- Bedarfsermittlung für die Schulraumplanung: kurzfristiger Bedarf
- Durchführung der Aufsicht in den Kindertagesstätten im Jahr 2012
- Organisation der in der Betriebsanalyse empfohlenen Workshops für die Trägerschaften
- Anpassung des FuSTA-Flyers

*MITTELFRISTIG*

- Bedarfsermittlung für die Schulraumplanung: mittel- bis langfristiger Bedarf
- Überprüfung Ferienbetreuung (Nutzung) und entsprechende Anpassung Angebot
- Ausarbeitung von verschiedenen Dokumentenvorlagen gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Tagesfamilienverein (z. B. Vorlage Elternbeiträge, Vorlage Warteliste)
- Durchführung der jährlichen Aufsicht bei den Aarauer Tagesfamilien
- Auswertung der von den Trägerschaften abzugebenden Unterlagen gemäss Leistungsvereinbarung (z. B. Leistungsberichte, Elternumfragen)
- Reporting Nutzung
- Abschluss Überarbeitung der Datenbank
- Erarbeitung eines Messinstrumentes für den Platzbedarf in den nächsten Jahren (Versorgungsindex)
- Überprüfung der Ursachen für Abgänge bei der Umstellung vom ursprünglichen Mittagstisch zum Mittagbetreuungsmodul und Planung entsprechender Massnahmen
- Evaluation FuSTA

*LANGFRISTIG*

- Erweiterung des vorschulischen und schulischen Betreuungsangebots in Aarau gemäss Nachfrage
- Anpassung des Aarauer Subventions- und Betreuungsmodells an bevorstehende kantonale Vorgaben
- Repräsentativer Vollkostenvergleich
- Erarbeitung eines geeigneten Betreuungsangebots für Oberstufenkinder
- Dokumentation Finanzierungsmodell

Die Ausführungen zeigen auf, dass die vom Einwohnerrat im Jahre 2010 bewilligten, befristeten Stellenwerte durchaus gerechtfertigt waren. Sie belegen aber auch, dass durch den gesellschaftlichen Wandel und die damit verbundenen politischen Forderungen die Ressourcen der vergangenen zwei Jahre von 1.0 Stellenwert nicht ausreichen, um alle an die Stabsstelle ge-



stellten Anforderungen zu erfüllen. Mehrere Arbeiten warten auf ihre Erledigung seit Jahren. Unter Berücksichtigung des Arbeitsanstiegs bei den Elternbeitragsvereinbarungen, der Verwaltungsadministration, der Aufsicht und der aktuellen Pendenzenliste ist der Stadtrat der Meinung, dass eine Erhöhung von aktuell 0.6 fest bewilligten Stellenwerte auf neu total 1.2 Stellenwerte mehr als gerechtfertigt ist.

## **5. Kosten**

Die Lohnkosten für die insgesamt 0.6 zusätzlichen Stellenwerte belaufen sich auf ca. Fr. 66'500.-- plus Sozialleistungen. Der Stellenantrag wurde im Politikplan 2012 - 2016 angekündigt.

Für die Infrastruktur und EDV fallen keine Kosten an. Der Arbeitsplatz ist bereits vorhanden und ausgerüstet.

## **6. Schlussfolgerungen**

Der Bedarf für die beantragte Stellenanpassung ist ausgewiesen. Die vielfältigen Aufgaben der Stabsstelle Familien- und Schulergänzende Tagesstrukturen Aarau erfüllen eine wichtige Funktion für den reibungslosen Ablauf des subjektorientierten Finanzierungsmodells sowie der Anwendung des Elternbeitragsreglements und dienen dazu, ein bedarfsgerechtes, elternfreundliches Betreuungsangebot zu unterhalten, sowie den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

## **Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt**

### **Antrag:**

Der Stellenplan der Sozialen Dienste sei für die Stabsstelle Familien- und Schulergänzende Tagesstrukturen (PG 41) per 1.1.2013 um 0.6 Stellenwerte auf insgesamt 1.2 Stellen aufzustocken.

Mit freundlichen Grüssen

**IM NAMEN DES STADTRATES**

Der Stadtammann                      Die Stadtschreiber-Stv.

Dr. Marcel Guignard                  Nadine Marra-Thürig

Verzeichnis der aufliegenden Akten:

Verzeichnis der aufliegenden Akten:

- Beschluss des Einwohnerrates GV 2002 – 2005 / 58 vom 17.6.2002: Motion CVP-Fraktion Aarau betreffend Behebung des Notstandes in der familienergänzenden Kinderbetreuung in Aarau – Wechsel von der defizitorientierten zur leistungs- und wirkungsorientierten Subventionierung
- Beschluss des Einwohnerrates GV 2006 – 2009 / 104 vom 20.11.2006: Einrichtung von Familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen; Abschreiben der Motion der Grünen Aarau betr. Einrichtung einer öffentlichen Tagesschule vom 28. Dezember 2001; Nachtragskredit für das Betreuungsangebot Blockzeiten für das Schuljahr 2007/2008
- Stadtratsbeschluss Nr. 1134 vom 12. Oktober 2009: Familien- und schulergänzende Tagesstrukturen Aarau: Rahmenbedingungen für die Aktualisierung der Finanzierungsmodelle
- Stadtratsbeschluss Nr. 793 vom 21. Juni 2010: Familien- und schulergänzende Tagesstrukturen Aarau: Anpassung Finanzierungsmodell
- Teil des Stadtratsbeschlusses Nr. 793 vom 21. Juni 2010: Qualitätsstandards für vor-schul- und schulergänzende Tagesstrukturen in der Stadt Aarau, April 2010
- Botschaft vom 13. September 2010, GV 2010 - 2012/72
- Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Einwohnerrates vom 15. November 2010, GV 2010 -2012/72